

Volks- und Anzeigebblatt

Ercheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt., 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Nro. 38.

Winnenden, Samstag den 1. April

1899.

Winnenden.

Die Hundebesitzer

werden hiemit aufgefordert, ihre Hunde zur Besteuerung auf das Etats-
jahr 1. April 1899/31. März 1900 **spätestens bis zum 15. April**
1899 bei dem Ortssteueramt anzumelden. Näheres hierüber siehe Rems-
thalbote Nro. 43. ausgehängt am Rathhaus.
Den 27. März 1899. **Stadtschultheißenamt:**
Hiemer.

Amtliche Bekanntmachung

betreffend die Feldbereinigung auf der Markung
Winnenden.

In Sachen dieser Feldbereinigung wird die **Schluss-tagfahrt**
am **Samstag den 15. April** auf dem Rathhaus in Winnenden
von **vormittags 8 1/2 Uhr** an stattfinden.

Die Tagfahrt wird geschlossen, sobald Interessenten auf dem Rathhaus
nicht mehr anwesend sind.

Der Zuteilungsplan samt Tabellen und Acten ist daselbst bis zum
15. April d. J. zur Einsicht aufgelegt.

Jedem beteiligten Grundeigentümer wird ein Zuteilungsauszug zugehen.

In der Schluss-tagfahrt, bei welcher der Zuteilungsplan, soweit er
forderlich, von der Vollzugskommission erläutert werden wird, können Ein-
wendungen jeder Art, ausgenommen solche, welche gegen die Beiziehung
oder Nichtbeiziehung zum Unternehmen und die Feststellung der Grenzen
der Bereinigungsfläche oder gegen die Größe und den Wert der der einge-
worfenen Fläche gerichtet sind, vorgebracht werden.

Einladung zu dieser Schluss-tagfahrt ergeht hiemit an sämtliche be-
teiligte Grundeigentümer bezw. deren mit Vollmacht versehenen Vertreter,
berechtigte Dritte, sowie Grundeigentümer, welche bei dem Unternehmen zwar
nicht im Sinne des Gesetzes (Art. 4 und 5) beteiligt sind, deren Verhält-
nisse aber durch das Unternehmen in irgend einer Weise geändert werden
sollen.

Spätere Einwendungen gegen den Zuteilungsplan, sowie
gegen die in Gemäßheit desselben erfolgte Ausführung der Feldbereinigung
sind ausgeschlossen.

Waiblingen, den 28. März 1899. **R. Oberamt:**
Vertsch.

Waiblingen.

Staatliche Bezirksrindviehschau betreffend.

Am **Freitag den 14. April, vormittags 8 1/2 Uhr**
findet in **Winnenden** eine **staatliche Bezirksrindviehschau** statt.

Zugelassen werden zu der Schau Zuchtstiere des
Roten- und Fleckviehs

nämlich

a) Farren, sprungfähig mit 2-6 Schaufeln,
b) Kühe erkennbar tragend oder in Milch mit höchstens 3 Kälbern.

Preise können bei der Schau in nachfolgenden Abstufungen zuer-
kannt werden:

a) für Farren zu 140, 120, 100, 80 Mk.,
b) für Kühe zu 120, 100, 80, 60, 40 Mk.

Diejenigen Viehbesitzer, welche sich um Preise bewerben wollen, haben
ihre Tiere mindestens 10 Tage vor der Schau bei dem Oberamt anzu-
melden und spätestens bis zu der angegebenen Zeit auf dem Musterungs-
platz aufzustellen. Farren müssen mit Nasenring versehen sein und am
Leitstock vorgeführt werden. Verspätet angemeldete Tiere sind zur Teil-
nahme an dem Preisbewerb nicht berechtigt. Die Anmeldeformulare können
vom Oberamt bezogen werden.

Die Ortsvorsteher wollen für geeignete Bekanntmachung in ihren
Gemeinden sorgen.

Den 22. März 1899. **R. Oberamt:**
Vertsch.

Winnenden.

Speise- und Saatkartoffel,

frühe und späte,
in echten, hochertragreichen u. widerstandsfähigen Sorten
empfehlen

L. Baumann, Mehlhandlung.

Revier Unterweissach.

Stammholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 12. April,**

vormittags 10 Uhr

im Hirsch in Unterweissach aus den Staatswaldungen mittlerer
und oberer Lannwiesenau, hint. Boggenwäldle, Thonholz, hint. und vord.
Winterfrau, Moosbau, unt. Alterbau, ob. und untere Holzlinge und
Scheidholz:

Laubholz Eichen: 1 Stück III.
Kl. mit 1,6 Fm., 2 Stück IV. Kl. mit 0,4
Fm.; **Rotbuchen:** 23 Stück I. Kl. mit 18,3
Fm., 25 Stück II. Kl. mit 9,1 Fm., sowie 2
Eichen, 6 Erlen, 1 Elzbeer, 1 Kirschaum mit
zusammen 2 Fm.;

Nadelholz-Laugholz normal:

59 Stück I. Kl. mit 183 Fm., 59
Stück II. Kl. mit 109 Fm., 64
Stück III. Kl. mit 75 Fm., 154
Stück IV. Kl. mit 69 Fm., 203
Stück V. Kl. mit 25 Fm. und 5
Fm. Draufholz;

" " **Ausfuß:**

39 Stück I. Kl. mit 123 Fm., 33
Stück II. Kl. mit 70 Fm., 20
Stück III. Kl. mit 26 Fm., 18
Stück V. Kl. mit 9 Fm. und 2
Fm. Draufholz;

" **Sägholz normal:**

29 Stück I. Kl. mit 33 Fm., 51
Stück II. Kl. mit 31 Fm., 29
Stück III. Kl. mit 9 Fm. und 11
Fm. Draufholz;

" " **Ausfuß:**

59 Stück I. Kl. mit 71 Fm., 42
Stück II. Kl. mit 23 Fm., 20 Stück
III. Kl. mit 6 Fm. und 9 Fm.
Draufholz.

Die Forstwarte **Franz** und **Hofmann** in Schöllhütte, so-
wie **Müller** in Rudersberg zeigen das Holz auf Verlangen vor.
Auszüge durch das K. Kameralamt Badnang.
Entfernung von der Bahnstation 8-15 Kilometer.

Jubiläumskirche Winnenden.

Ostermontag den 3. April

— Kreissängerfest, —

wobei verschiedene Vereine mitwirken werden.

Eintritt frei.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Jubiläumskirche Winnenden.

Am **Dienstag den 4., Mittwoch den 5. u.**
Donnerstag den 6. April finden

religiöse Versammlungen

statt, wobei verschiedene auswärtige Prediger reden werden.

Anfang abends 8 Uhr.

Jedermann ist willkommen.

Schuld- und Bürgscheine

zu haben bei

E. Gutz, Buchdrucker.

Gewerbl. Fortb.-Schule Winnenden. Lehrlings-Prüfung.

Nachdem die Liste zur Anmeldung für die diesjährige Lehrlingsprüfung geschlossen worden ist und die Prüfungsmeister bestellt sind, wird hierdurch bekannt gegeben, daß diese Prüfung am

Freitag den 7. April, nachm. 2 Uhr
im Lehrzimmer der Realschule stattfindet.

Winnenden, den 30. März 1899.

Der Schulvorstand:
Reallehrer **Haller.**

Unterweissach.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen **Louis Hägele**, gewesener Kaufmann und Gemeindepfleger hier, kommt am

Mittwoch den 5. April d. J. (diesem Jahrmarkt),
von vormittags 10 Uhr an

bei der Wohnung des Hägele im öffentlichen Aufstreich folgende Fahrnis zum Verkauf und zwar:



3 schöne Kühe, Simmentaler Schlag, rot- und gelbschwarz, trächtig und neumell, 1 15 Wochen trächtiges Mutter-schwein, 1 dito, wovon die Jungen erst verkauft,



2 schöne starke Säuferschweine, sämtlich vorhandene Baumannsfahrnis, nämlich 1 starker Kuhwagen, Futterschneidmaschine, Puhmühle, Rübenmühle, 1 Pflug, 1 hölzerne und 1 eiserne Egge, das vorhandene Feld- und Handgeschirr, sämtliches Faß- und Bandgeschirr, worunter verschiedene gute Fässer, ca. 1 1/2 Eimer guten Most.



Liebhaber hierzu sind eingeladen.

Den 1. April 1899.

Waisengericht.

Winnenden.

Grösstes Schuhwaren-Lager für Frühjahr u. Sommer!

Neu eingetroffen die **allerschönste Auswahl** für Herren, Damen und Kinder, darunter hochfeine schwarze

Damen-Glanz-Lack-Spangenschuhe
und sehr viele gelbe Ware

für Damen und Kinder, auch

Zug- und Knopf-Stiefel
für Konfirmanden sehr billig bei

Frau Christiane Sprösser,
Kirchstraße.

Winnenden.

Goldarbeiter G. Friedrich Witwe

empfiehlt zu **Konfirmations-Geschenken** in großer Auswahl zu den **billigsten Preisen:**

Gold- u. Silberwaren:

Ketten, Brochen, Boutons, Armreife, Ringe, Nadeln, Brust- und Manschettenknöpfe, Löffel und Bestecke in Silber und Alfenide,

Trauringe billigst, Granat- und Korallen-, Fantasie- und Trauerschmuck,

Gesangbücher

mit und ohne Schloß, Schul-, Gebet-, Bilder-, Geschichten- und Kochbücher, Schreibmappen, Schreib-, Poeste- und Photographicalbums, Rahmen, Portemonnaie, Schatullen u. Kassetten, Schulhefte, sowie sämtliche Schreibmaterialien.

Brillen, Zwicker, Thermometer.

Reparaturen werden billigst besorgt.

Winnenden.

Unterzeichneter bringt hiemit seine **selbstverfertigten**



Herde neuester Konstruktion

bei **billigsten Preisen** empfehlend in Er-
innerung.

W. Müller, Schlosserei & Herdgeschäft
gegenüber der Schwane.

Das Bureau der

Rechtsanwälte
Dr. Daur und Dr. Kauffmann
in **Stuttgart**

befindet sich nunmehr

Schulstraße 17 II
im **Chr. Pfeiffer'schen Hause.**

Möbel!

Möbel!

Großes Lager in polirten und matt und Glanz Spiegel-, Silber-, Kleider- u. Weisszeugkästen, Kommode, Waschkommode u. Nachtschische mit Schiefer und Marmor, Auszug-, Salon-, Aufschlag-, Sch-, Pfeiler- und Arbeitstische, Stühle aller Arten, Bettladen mit hohem Haupt und niedere, Bettrosen und Matratzen, Sophas, Divans und Gameelstischgarnituren in den neuesten Bezügen, schön lakirte Kästen, Bettladen u. Küchenmöbel, Spiegel in allen Größen, Gallerien etc., ganze Aussteuer- und Zimmereinrichtungen

in solider Arbeit zu den **billigsten Preisen** bei
Friedrich Moser, Gerberstr. 33, Stuttgart.
Telefon 3745. Telefon 3745.

Süddeutsche Feuerversicherungs-Bank in München.

Grundkapital M. 6,000,000, Reserven M. 932,779.

Die Bank versichert zu billigen festen Prämien gegen Feuer-, Blitz- und Explosionschäden, Waren, Mobilien und Ernte.
Zur Ausnahme und Auskunftserteilung hält sich empfohlen der Vertreter

Friedr. Kallenberg jr., Dinggießer,
Winnenden.

für Zahnleidende

ist Unterzeichneter jeden **Donnerstag** von vormittags **9 Uhr bis abends 6 Uhr** im Hause des **Hrn. Julius Häußler** in Winnenden zu sprechen.

Carl Heeg

in Waiblingen.



Das **Zweckmässigste und Beste zur Selbstanfertigung**

eines gesunden, billigen und haltbaren **Haustrunks** (Kunst-Mosts) sind

Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform

(Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt.)

Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pfg.
Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.
Prospekt gratis franko. Per Port. zu 150 Liter in nachstehenden Depots zu haben.

In Winnenden bei Apotheker **Gmelin**, in Waiblingen bei Apotheker **Margraff**, Fellbach Apotheke.

Wangen bei Untertürkheim.

Auf mehrseitiges Verlangen kommen am

Donnerstag den 6. April

Unterzeichnete mit einer größeren Partie **schöner 2jähriger**

Wurzelreben

von **verschiedenen Sorten** auf den **Winnender Markt**, woju Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Wayss-Eib & Koch.

Winnenden.
Junges
Sammelfleisch
 empfiehlt **C. Schmalzried.**

Winnenden.
Neue Maltakartoffel
 empfiehlt **Chr. Lidle.**

Leutenbach.
 Am Ostermontag
Tanzunterhaltung
 wozu freundlich einlabet
Wähler z. Hirsch.

Dypelsbom.
 Heute Samstag und über die
 Feiertage



gutem Wein und feinem
 er, wozu freundlich einlabet
Jeutter z. Wolbhorn.

Stödenhof.
 Am Ostermontag
musikalische Unterhaltung,
 wozu freundlich einlabet
Gbinger Ww. z. Krone.

Geldlose
 Ziehungen **garantirt** am 14., 20. April und
 6. Mai.
 Hauptgewinne von 5000
 bis 100 000 Mk. baar.
 D. Wohlfahrtsloose à 3.30
 Eisenacher Loose " 3.30
 Stuttg. Pferdloose " 1.—
 Jede Liste 15 S, Porto 10 S,
 empfehlen die Generalagentur
 von **Eberh. Fezer, Stuttg.**
 und **C. Guf** in Winnenden.

Makulaturpapier
 haben bei **C. Guf, Buchdr.**

Wegen den Osterfeiern
 fällt das Montag- bzw.
 Dienstagblatt aus.

Vandesnachrichten.
 Mit Wirkung vom 1. April d. J. tritt
 württ. Vokalgütertarif der Nachtrag I in
 kraft, welcher in der Hauptsache teilweise er-
 höhte Frachtsätze für die Stationen der Neben-
 linien Nagold-Altensteig, Reutlingen-Münsingen
 Schiltach-Schramberg, sowie für die Stationen
 Heim u. E. und Dethlingen enthält. Die
 erhebbaren geringfügigen Frachterhöhungen gelten
 ab 15. Mai d. J. Die in den Nachtrag
 genommenen zusätzlichen Bestimmungen zur
 Verkehrsordnung sind gemäß den Vorschriften
 I (2) dieser Ordnung genehmigt worden.

Winnenden, 1. April. Die Fröh-
 lichen Kontrollversammlungen für die Mannschaften
 Oberamts Waiblingen finden im hinteren
 Saal in nachstehender Weise statt:
 a) In Winnenden in der Turnhalle:
 Dienstag, den 4. April 1899, vormittags 8
 Uhr für die Mannschaften aus der Stadt Winnenden
 der Jahresklassen: 1886, 1887, 1888, 1889, 1890,
 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897

Saatkartoffeln.



Imperator.
 Berühmte deutsche Züchtung, liefert die
 denkbar höchsten Erträge. Strebsamen Land-
 wirten kann der Anbau dieser Kartoffel nicht genug
 empfohlen werden. Ich offeriere dieselben zur Saat
 per Ztr. à 50 S ab Station Dffingen gegen Nachnahme exkl. Sac.
Karl Demeter, Gundremmingen.

Vertretung für Winnenden und Umgebung **Maria Becker,**
 Kartoffelhandlung, Winnenden und nimmt dieselbe jederzeit Bestel-
 lungen entgegen, auch können dort Muster von verschiedenen hochwer-
 tragreichen Sorten eingesehen werden.

Weiler z. Stein.
 Weißer und schwarzer
Kalk
 auch **Dungkalk**
 ist fortwährend zu haben bei
Realer Weber.

Keuch- u. Krampf-
 husten, sowie chronische Ka-
 tarrhe finden rasche Besserung durch
Dr. Lindenmeyer's Salusbon-
 bons. In Beuteln à 25 und 50 S
 und in Schachteln à M. 1.— bei
Cond. Alb. Barchet Witwe.

Die
Allerbesten
 Brustbonbons sind und bleiben
 entschieden
Carl Mill's allein echte
Spizwegerich-
Brustbonbons
 in Paketen à 10, 20, und 40 S,
Carl Mill's Brustsaft in Flaschen
 à 50 und 100 S. Beste Haus-
 mittel bei jedem Husten, Heiserkeit,
 Katarth u. s. w. Nur echt zu
 haben bei **Condit. Sommer, Con-**
 ditor Holz, Winnenden und **W.**
Waizel, Schwaikheim.

Mk. 14.— nur
 kostet ein
Kinderwagen
 englischer Façon mit
 doppelseitigem Aus-
 schlag, Polsterrand,
 abnehmbar. Verdeck
 auf Pedergewell und
 Velorad.
 Preisliste mit vielen
 Abbildungen franco.
G. Schaller & Co.
 KONSTANZ 196 Marktstätte 3.
Winnenden.
Kinderwagen
 kräftig und noch gut erhalten hat
 billig abzugeben
Chr. Wiesenauer.

J. Eppinger's Fournierhandlung
Stuttgart
 Dlagstraße 13 und 18.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle!
 In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
 Gänsefedern, Schwannfedern, Schwatt-
 dauen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Dau-
 nen. Reinheit u. beste Reinigung garantiert!
 Gute, preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80;
 1,4; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Po-
 larfedern: halbweiß 2; weiß 2,50. Silberweiße
 Gänse- u. Schwannfedern 3; 3,50; 4; 5. Sil-
 berweiße Gänse- u. Schwannedaunen 5,75; 7;
 8; 10. A. Echte chinesische Ganzdaunen 2,50; 3.
 Polar-daunen 3; 4; 5. Jedes beliebig. Quan-
 tum zollfrei gegen Nachnahme! Nichtgefallendes
 bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.
Pecher & Co.
 in Herford Nr. 30 in Westfalen.
 Proben u. ausführl. Preislisten, auch über
 Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Eingabe der
 Preislagen für Federn-Proben erwünscht!

Winnenden.
 Gut eingebrachtes
Sehmd
 hat zu verkaufen
Köstler, Friseur.

Winnenden.
 Ein zuverlässiger
Arbeiter
 kann sofort eintreten bei
Wilh. Mayer, Schreiner.

Winnenden.
 Einen kräftigen Jungen nimmt
in die Lehre
Friedrich Tränkle, Wagner.

Reichenbach.
 Einen starken, guterhaltenen
Kuhwagen,
 sowie ein
Bernerwägele
 hat zu verkaufen
Gottlob Ritter.

Waiblingen.
 Jüngere und ältere
Mädchen
 finden stets gute Stellen durch
C. Dietzsch-Welthäuser.

Frachtbrieife
 zu haben bei **C. Guf, Buchdr.**

und 1898 sämtlicher Waffen, einschließlich Er-
 sätzereserve.

b) In Winnenden in der Turnhalle:
 Am Dienstag den 4. April 1899, vormittags
 9 1/2 Uhr für die Mannschaften aus den Ort-
 schaften Breuningsweiler, Buch, Reichenbach,
 Steinach, Debernhardt, Brexhader, Dypelsbom,
 Reiteröburg, Birkmannsweiler, Höfen, Baach,
 Bürg, Deschelbronn und Hertmannsweiler die
 Jahresklassen: 1886, 1887, 1888, 1889, 1890,
 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897
 und 1898 sämtlicher Waffen einschließlich Ersatz-
 reserve, sowie die in Winnenden wohnenden Offi-
 ziere, Sanitätsoffiziere, Militärbeamten und
 Reserveoffiziersaspiranten.

c) In Winnenden in der Turnhalle:
 Am Dienstag den 4. April 1899, nachmittags
 2 Uhr für die Mannschaften aus den Ort-
 schaften Nellmersbach, Leutenbach, Hanweiler u. Schwaik-
 heim die Jahresklassen: 1886, 1887, 1888,
 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895,
 1896, 1897 und 1898 sämtlicher Waffen ein-
 schließlich Ersatzreserve.

Die besonderen Bestimmungen
 sind dieselben wie in den Vorjahren.

Waiblingen, 29. März. Infolge der immer
 mehr sich steigenden Anforderungen an die Finanzen
 unserer Stadt (Schulhausbau, Kanalisierung, elektr. Ver-
 leuchtung, Remstorkorrektion u. a. m.) haben sich die städt.
 Kollegien gezwungen, eine neue Steuerquelle zu eröffnen.
 In der heutigen Sitzung beider Kollegien wurde die

Einführung einer Biersteuer mit großer Mehrheit be-
 schlossen. Die Stadt selbst besitzt, da sie vor Zeiten
 durch großes Brandunglück (Zerstörung durch die
 Franzosen) heimgekehrt wurde, keine namhaften Stift-
 ungsinkünfte, wenn auch die einzelnen hier blühenden
 Fabrikbetriebe der Stadt durch ihre Steuerkräfte
 erhebliche Zuschüsse bieten.

Stuttgart, 30. März. (Militärische Hilfs-
 kommandos.) Mit Genehmigung des Königs treten,
 wie das Mil. Verordn. Bl. berichtet, an Stelle der
 unterm 17. Febr. 1893 ausgegebenen „Allgemeinen
 Gesichtspunkte für die Bestellung von militärischen
 Kommandos zur Hilfeleistung bei Wassernot und bei
 Schneeverwehungen der Eisenbahnen“ neue Bestim-
 mungen über militärische Hilfskommandos bei öffentlichen
 Notständen, denen Nachstehendes entnommen ist: Die
 Stellung militärischer Hilfskommandos findet nur bei
 tatsächlich bereits eingetretenen oder ersichtlich un-
 mittelbar bevorstehenden Notständen statt, wenn andere
 Hilfe nicht ausreichend zu erlangen ist und zwar bei
 Gefahr für Leben oder Eigentum, ausnahmsweise bei
 erheblichen Störungen des öffentlichen Verkehrs. Zur
 Anforderung von Hilfeleistungen sind seitens der Zivil-
 behörden in 1. Linie die betreffenden Ministerien zu-
 ständig. Werden Hilfeleistungen am Standorte der
 Truppe selbst nötig, so sind zur Anforderung auch die
 Ortsbehörden berechtigt. Bei äußerster Gefahr haben
 alle Behörden das Recht, unmittelbar militärische Hilfe
 nachzusuchen. Privatpersonen haben sich mit ihrem
 Ansuchen an die zuständigen Verwaltungsbehörden zu
 wenden. Nur bei äußerster Gefahr ist das Gesuch

unmittelbar an das Kriegsministerium zu richten. Zuständig zur Gewährung der nachgesuchten Hilfe ist das Kriegsministerium, das die genehmigten Anträge dem Generalkommando zur Befestigung der erforderlichen Kommandos überweist. Bei äußerster Gefahr können auch die Garnisonältesten und Truppenbefehlshaber selbständig Hilfe gewähren. Diese bedarf der Bestätigung durch das Kriegsministerium. Privatpersonen militärische Hilfe unmittelbar angedeihen zu lassen, ist nur das Kriegsministerium befugt. Die Zivilbehörden haben baldigste Ablösung der militärischen Kommandos von Anfang an zu betreiben (vergl. Ziffer 6). Königlich-kriegsministerium. Schott v. Schottenstein.

Stuttgart, 28. März. In wenigen Wochen wird in den Volksschulen landauf, landab wieder die Schüleraufnahme stattfinden. Da nur die 7jährigen Kinder schulpflichtig sind, so werden gewöhnlich auch nur diese zum Eintritt in die Schule aufgefordert, heuer also die 1892 Geborenen. Nach dem Volksschulgesetz „steht es den Eltern frei, ihre Kinder, wenn sie gehörig entwickelt sind, schon im 6. Jahr zur Schule zu schicken.“ Wer für seinen Sohn keine Elementarschule am Ort hat und beabsichtigt, denselben später in eine höhere Schule zu schicken, wird gut thun, von dieser gesetzlichen Bestimmung Gebrauch zu machen; denn in die Elementarschule treten die Knaben in der Regel auch mit dem 6. Lebensjahr ein. Knaben, welche erst mit dem 7. Lebensjahr in die Volksschule gebracht werden, sind beim Uebertritt in eine höhere Schule ihren dortigen Altersgenossen somit um ein Jahr zurück.

Stuttgart, 28. März. Heute vormittag 1/2 12 Uhr fand unter ungemein zahlreicher Beteiligung die feierliche Beisetzung der Asche des verstorbenen Oberbaurmeisters von Rümelin auf dem Pragsriedhof statt. Die Schüler der hiesigen Knabenhorde hatten Spalter im Friedhof gebildet und zeigten so der Trauerversammlung den Weg zu dem oben in der Ecke links vom Eingang des Pragsriedhofs errichteten ca. 1.30 m hohen Postament auf welchem eine sehr schöne, ca. 55—60 cm hohe Urne mit der Asche des Verstorbenen bereits aufgestellt war. Am Grabe wurden 20 Kränze unter ehrenden Ansprachen niedergelegt.

Baunang, 27. März. Der Plan zu dem Bau der württembergischen Volkshelstätte für Lungentranke, welche in unserer Gegend über dem Weiler Schiffrain errichtet wird, wurde am 22. März von dem Zentralkomitee des Vereins für Volkshelstätten in Stuttgart genehmigt. Entworfen wurde derselbe unter Beihilfe des Medizinalrats Dr. Schenkel in Stuttgart von Oberamtsbaumeister Hämmerle in Baunang. Die Pläne wurden durch Druck vervielfältigt und sofort an die Interessenten verschickt. Das Sanatorium weist drei Gebäude auf, einen Hauptbau zur Unterbringung der Kranken und des Personals, ein Wirtschaftsgebäude und Räume für die Aerzte. Das dreistöckige Hauptgebäude wird in der Hauptsache als massives Backsteingebäude aufgeführt. Es macht den imposanten Eindruck eines Schlosses. Der Baustil lehnt sich dem Renaissancestil an und tritt besonders an den Giebelverzierungen zu tage. Die Gesamtschätzung der Baukosten wird sich auf gegen 300 000 M belaufen, mehr als ursprünglich angenommen wurde. Doch werden die einzelnen Städte die gezeichneten Summen erhöhen. Das Sanatorium soll binnen Jahresfrist erstellt werden, so daß es wohl schon nächsten Sommer bezogen werden kann. Da es weit hin sichtbar ist, wird es eine unsere ganze Gegend zierende Anlage werden.

Stuttgart, 28. März. Seit August vorigen Jahres besteht für die hiesige Gemeinde u. Umgebung mit dem Sitz in Burgstall ein Pferdeversicherungsverein, zu welchem sich die Pferdebesitzer der ganzen Umgebung freiwillig zusammengeschlossen haben. Die Mitgliederzahl, die anfangs 20 betrug, ist in der kurzen Zeit des Bestandes des Vereins auf 50 gestiegen mit etwa 100 versicherten Pferden. Als Beitrag werden 2% des taxierten Wertes des Pferdes erhoben und bis jetzt wurde ein Pferd entschädigt. Die Vorstandsstelle ruht in den Händen des Herrn Eugen Schwaberer. Möge diese gemeinnützige Einrichtung auch anderwärts Eingang finden, damit unsere Vieh- und Pferdebesitzer immer mehr unabhängig werden von den z. T. recht unrealen Versicherungs-Gesellschaften, mit denen schon mancher Viehbesitzer recht unangenehme Erfahrungen gemacht hat.

Tuttlingen, 29. März. Bei dem soz. dem. Reichstagsabg. Agster, der sich bei seinen hies. Verwandten kurze Zeit aufhielt, sollen sich jetzt wieder krankhafte Erscheinungen gezeigt haben.

Auf Antrag der Verwandten soll A. in der hies. Zrenzenelle untergebracht worden sein.

Tagesberichte.

Berlin, 27. März. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht das Gesetz betr. die Aenderung des Reichsmilitärgesetzes, ferner das Gesetz betr. die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres, sowie die hieraus folgenden Formationsänderungen. Darnach werden neu errichtet ab 1. April 1899: ein Armeekorps mit dem Sitz des Generalkommandos in Frankfurt a. M. durch Abzweigung der 21. und 25. Division vom 11. Korps, ferner 3 Divisionen mit den Standorten Allenstein, Erfurt und Colmar i. G., ferner werden verlegt die Stäbe der 2. Division nach Jasterburg, der 73. Infanteriebrigade nach Rastenburg, der 8. Division sowie der 15. Infanteriebrigade und der 8. Kavalleriebrigade nach Halle a. S., der 76. Infanteriebrigade und der 83. Infanteriebrigade nach Erfurt. Die 2. und die 37. Kavalleriebrigade tauschen ihre Nummern. Ferner werden neu errichtet die Inspektion der Berkehrstruppen in Berlin und die Halbinvalidenabteilung für das 18. Armeekorps. Ab 1. Okt. 1899 werden neu errichtet: 18 Feldartillerie-Regimentstäbe und 14 Feldartillerie-Abteilungstäbe. 35 fahrende Batterien Feldartillerie werden gleichzeitig den Divisionen unterstellt. Ferner werden neu gebildet ab 1. Okt. 1899 die Inspektion der Telegraphentruppen in Berlin und 3 Telegraphenbataillone in Berlin, Frankfurt a. O. und Coblenz. Endlich wird neu errichtet zu einem noch näher zu bestimmenden Zeitpunkt ein Kadettenhaus zu Naumburg a. Saale.

Weimar, 28. März. Nach weiteren Nachrichten aus der von dem Brandunglück schwer heimgesuchten Stadt Kranichfeld ist doch wohl die Annahme einer Brandstiftung ausgeschlossen. Fast 50 Wohngebäude und weit mehr als die doppelte Zahl von Nebengebäuden liegen in Asche, so daß der Schaden auf rund 1 600 000 M geschätzt wird. Wie verlautet, dürfte allein die weimarische (staatliche) Brandversicherungsanstalt 400 000 M zu bezahlen haben. Wäre das Unglück einige Wochen früher passiert, so hätte der Landtag schwerlich die teilweise Herabsetzung der Brandlaffenbeiträge beschlossen. Da der 3. Teil Kranichfelds zerstört ist, so erscheint es begreiflich, daß die Not groß und rasche Hilfe nötig ist. (Siehe Beilage.)

München, 27. März. Zwischen den sämtlichen deutschen Eisenbahnverwaltungen wurden einheitliche Bestimmungen über die planmäßige Dienst- und Ruhezeit der Eisenbahnbeamten bzw. Bediensteten vereinbart. Hiernach soll insbesondere beim Stationspersonal die durchschnittliche tägliche Dienstdauer 12 Stunden, die Dauer einer einzelnen Dienstsicht 14 Stunden nicht übersteigen. Nur bei einfachen Betriebsverhältnissen, bei denen in die Dienstsicht längere Pausen fallen, kann die Dauer der Dienstsicht bis zu 16 Stunden ausgedehnt werden. Der Dienst der Bahn- und Haltewärter soll 14 Stunden nicht überschreiten. Für das Zugbegleitungspersonal soll die tägliche Dienstdauer im monatlichen Durchschnitt nicht mehr als 11 Stunden, die einzelnen Dienstsichten nicht mehr als 16 Stunden betragen. Für das Lokomotivpersonal ist bestimmt, daß die tägliche Dienstdauer im monatlichen Durchschnitt nicht mehr als 10 Stunden betragen soll, die einzelne Dienstsicht nicht über 16 Stunden ausgedehnt werden darf. Ferner soll jeder im Betriebsdienst beschäftigte Beamter und Bediensteter monatlich mindestens zwei Ruhetage erhalten.

Landwirtschaftliches.

(Rationelle Düngung der Kartoffeln.) Reiner von allen unseren landwirtschaftlichen Pflanzen stehen für die nächste Zukunft so gute Aussichten für ihre Verwertung bevor wie der Kartoffel. Da wird es dann zweckmäßig und lohnend sein, neben der Sortenwahl auch besonders der Düngung der Kartoffel eine größere Sorgfalt wie es bisher geschehen, zuzuwenden. Bis jetzt wurde fast ausnahmslos einzig und allein der Stallmist zur Düngung der Kartoffel verwandt. Wie wenig richtig dieses Vorgehen ist, muß sofort klar werden, wenn man den Nährstoffgehalt einer Stallmistdüngung mit dem Nährstoffbedarf der Kartoffel vergleicht. Da fehlt es in einer Stallmistdüngung an Phosphorsäure wegen des geringen Gehaltes des Stallmistes an Phosphorsäure, an Kali wegen des bedeutenden Kalibedarfnisses der Kartoffel, ja selbst der

Stoffgehalt einer Stallmistdüngung bietet bei immer noch schlechten Behandlung des Stallmistaum die Gewähr für eine reiche Ernte. Die Zunahme der künstlichen Düngemittel erscheint daher boten u. umso mehr, als die neuen ertragreichen Kartoffelsorten eine stärkere Zufuhr der vorher erwähnten Nährstoffe beanspruchen. Zur Phosphorsäuredüngung eignet sich besonders das Thomasmehl, welches den Kartoffeln auch bei seiner Verwendung im Frühjahr die Phosphorsäure in einer leicht löslichen und sofort aufnehmbaren Form bietet. Eine Zubereitung mit Kali wird fast allen Bodenarten völlig sein. Will man diesem Zweck Kainit verwenden, so muß das Kainit streuen desselben bereits im Herbst, oder noch schon zur Vorfrucht stattfinden. Bei Verwendung von hochprozentigen Kalisalzen, von denen insbesondere das 40prozentige Kalidüngesalz zu empfehlen kann man das Ausstreuen auch noch mit sicherem Erfolge im Frühjahr und kurz vor der Ausfaat vornehmen. Die Stickstoffdüngung giebt man am besten in Form von Chilisalpeter und zwar entweder nach dem Hervorbrechen oder bei der ersten Hade der Kartoffeln je nach der Stärke der Stallmistdüngung und dem Kulturzustand des Bodens sind als Beidüngung folgende Mengen pro ha zu empfehlen: 8—12 Ztr. Thomasmehl, 4—6 Ztr. 40prozentigen Kalidüngesalzes, 3—6 Ztr. Chilisalpeter. Es wäre nun noch die Frage zu beantworten, ob unter allen Umständen zu einer Stallmistdüngung unbedingt notwendig ist. Ist nicht der Fall, vielmehr sind wir auf allen in Kultur stehenden und besonders an Humus nicht armen Böden lediglich durch Verwendung künstlicher Düngemittel im Stande, befriedigende Ernten zu erzielen. Natürlich müssen dann aber die Gaben derselben entsprechend verstärkt werden. In der nächsten Nummer werden wir die Resultate einiger Kartoffeldüngungsversuche, welche nach den oben erörterten Grundsätzen angestellt wurden, zur Kenntnis bringen.

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 29. März 1899.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Ernt.
Dinkel.	Säcke	3170	Säcke 8	144
Haber	Säcke	2816	Säcke	144

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Seitige.
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
Kernen p. 50 kg	6		5 80		5 70		Brot nur in Stuttgart und Bogen vertrieben.
Dinkel	7 90		7 90		7 80		
Haber							
Gemischt							
Ein Korn per Sri.	2 80		2 70		2 60		
Gerste							
Mischling							
Woggen							
Weizen pro 50 kg	3 80						
Ackerbohnen	2 50						
Erbsen	4						
Binsen							
Welsch Korn	2 80						
Widen	1 80						
Kartoffeln p. Sri.	5						
Hirse p. 50 kg	2 30						
1 kg süße Butter	2						
1 saure	1 50	1 40		1 30			
50 kg Stroh	2	1 90		1 80			
1 Heu							
1 kg weißes Brot	28 S.						1 kg schwarzes Brot 24 S.

Foulard- Seide 95

bis 5.85 p. Met. — japanische, chinesische etc. in neuesten Dessins u. Farben, sowie schwarze, weiße u. farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis 1.50 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben u. Dessins. An Jedermann franco und verzollt. Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof-) Zürich.

Für's Herz.

Der seligen Unsterblichkeit
Loß, Herr, uns oft gedenken,
Damit wir unsern ganzen Sinn
Nur auf das Gute lenken.